

VEREINS-UND JUGEND- KONZEPT

***des Sport Club Rot-Weiß 1952
Mannheim-Rheinau e.V.***



Wir sind der Sportverein in Mannheim südlichsten Stadtteil Rheinau.

Außer Fußball, bieten wir Gymnastik und Boccia an. Wir vermitteln unseren Mitgliedern/innen Spaß am Sport in der Gemeinschaft.

Dabei steht nicht nur der Sport im Vordergrund, denn Veranstaltungen, Ausflüge und Feiern, tragen ebenso zur Kameradschaft und Freundschaften bei, wie gemeinsame Instandhaltungsarbeiten unserer Dienstaghelfer, die regelmäßig einen großen Teil zur Erhaltung der Sportanlage beitragen.

Unser Motto:

Rot-Weiß - Hier bewegt sich was

Inhalt

1. Leitbild des Vereins	3
1.1. Übergeordnete Ziele	4
1.2. Basis des Vereins	4
1.3. Aufgaben für ALLE	5
2. Sportliches Konzept	6
2.1. Übergeordnete Ziele	6
2.2. Fußball als Breitensport	6
2.3. Fußball als Leistungssport	6
2.4. Trainings- und Spielphilosophie	7
2.5. Einsatz und Aufgaben vom Nachwuchskordinator	7
2.5.1. Aufgaben des Nachwuchskordinators	7
2.6. Regeln für den Trainings- und Spielbetrieb	8
2.6.1. Leitlinien für die Trainer und Betreuer	8
2.6.2. Leitlinien für die Spieler	8
2.6.3. Leitlinien für die Eltern und Zuschauer	8
2.7. Altersklassen und Ausbidungsvorgaben	9
2.7.1. Ballschule und Koordination ab 3 Jahre	10
2.7.2. G-Jugend/ Bambini	10
2.7.3. F-Jugend	10
2.7.4. E-Jugend	11
2.7.5. D-Jugend	11
2.7.6. C-Jugend	12
2.7.7. B-Jugend	13
2.7.8. A-Jugend	14

1. Leitbild des Vereins

Das Verhaltens-Leitbild des SC RW Rheinau ist durch folgende Zielsetzungen und Werte geprägt:

FAIRPLAY * GEWALTLOSIGKEIT * EHRlichkeit

Der Fairplay-Gedanke stellt die Grundlage unserer sportlichen Betätigung dar. Sowohl Mitspieler, Gegner, Trainer als auch Schiedsrichter werden als Partner angesehen, die uns ermöglichen, das eigene Hobby erst im Wettbewerb praktizieren zu können!

Gewalt und Aggression lehnen wir kompromisslos ab!

RESPEKT * RÜCKSICHT * HÖFLICHKEIT

Wir begegnen allen Personen mit Wertschätzung und gehen rücksichtsvoll mit Menschen und Gegenständen um. Respekt bedeutet: Achtung vor Anderen zu haben!

VERANTWORTUNG * EINSATZ * ORDENTLICHKEIT

Wir fordern und fördern, dass jeder die Folgen seines Handelns bereits im Vorfeld prüft und die Konsequenzen bedenkt, die dann er selbst oder andere zu tragen haben - ganz gleich, ob positiv oder negativ. Die Übernahme von Aufgaben und Pflichten werden dabei ausdrücklich unterstützt und belohnt.

KAMERADSchAFT * HILFSBEREITSCHAFT * VERTRAUEN

Wir sind eine Gemeinschaft, verbunden durch Freundschaft und der gemeinsamen Freude am Fußballspiel. Wir respektieren, unterstützen und vertrauen einander. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen!

DISZIPLIN * ZUVERLÄSSIGKEIT * PÜNKTlichkeit

Eine Gemeinschaft funktioniert nur durch die Einhaltung der gemeinsam festgelegten Rahmenbedingungen. Die Bedürfnisse der Gesamtheit stehen über denen des Einzelnen. Selbstlosigkeit und Leistungsbereitschaft sind dabei tragende Säulen.

SELBSTBEWUSSTSEIN * EIGENSTÄNDIGKEIT * DURCHSETZUNGSVERMÖGEN

Wir begleiten aktiv die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen und stärken seine individuellen Fähigkeiten. Der menschliche Wert eines jeden steht über dessen sportlichen!

Diese Werte werden als Spielregeln anerkannt. Sie sollen dem Einzelnen die Entscheidung und sein Handeln erleichtern und ermöglichen somit ein geordnetes Zusammenleben innerhalb dieser Gesellschaft.

1.1. Übergeordnete Ziele

Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kommt es nicht nur auf die Leistungsorientierung an, sondern insbesondere auf die Vermittlung von Freude am-Sport, verbunden mit unserer Verantwortung, die jungen Sportler/innen bei ihrer-Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten.

Hier bilden Selbstvertrauen, positives Denken, Zuverlässigkeit und Disziplin den Grundstein für ein erfolgreiches Zusammenleben und –arbeiten.

Die Förderung dieser Tugenden ist die Aufgabe aller Funktionsträger, Trainer und Betreuer im Verein. Sie dienen gleichzeitig als Vorbilder.

Nach der Devise „Erlebnis steht vor Ergebnis“ wollen wir stets das „WIR“-Gefühl vermitteln.

1.2. Basis des Vereins

Die **Winfried-Höhn-Sportanlage** in der Frobeniusstraße 1, die nach dem verstorbenen Ehreuvorsitzenden benannt ist, bildet das Zentrum des Sport Clubs.

Die Gaststätte ist verpachtet. Es stehen insgesamt 6 Umkleidekabinen mit Duschräumen und einer Toilettenanlage zur Verfügung.

Ein Groß- und ein Klein-Spielfeld, sowie ein Übungsplatz sind Naturrasen. Ein weiteres Großspielfeld ist ein Kunstrasen. Alle Spielfelder können mit einer modernen LED-Anlage beleuchtet werden.

Die Boccia-Abteilung hat 2 Spielfelder, eine Aufenthaltshütte und einen Geräteraum.

Die Gymnastikabteilung nutzt die Valentin-Gremm-Sporthalle und die Turnhalle der Gerhart-Hauptmann-Schule für ihre Übungseinheiten.

1.3. Aufgaben für ALLE – unsere Leitlinien

Jeder Einzelne ist aufgefordert und soll dazu beitragen, dass wir uns in einem Umfeld bewegen, in dem sich jeder wohl fühlt. Dabei ist eine konstruktive Kritik erwünscht. Sie soll offen und ehrlich und im direkten Dialog mit dem Betroffenen geäußert werden. Sie sollte niemals beleidigend sein.

Ein gepflegter und respektvoller Umgangston ist wünschenswert.

Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins so um, wie mit unserem eigenen.

Wir sind umweltbewusst und achten auf die Energienutzung, um nicht unnötige Verschwendung zu betreiben.

2. Sportliches Konzept

Der SC Rot-Weiß bietet den Kindern und Jugendlichen jeglichem Geschlecht ab 3 Jahren neben den Perspektiven auch die entsprechenden Rahmenbedingungen vom Kinderfußball bis zum Seniorenbereich.

Damit die Kinder und Jugendlichen bestmöglich auf die anstehenden Aufgaben im Mannschaftsbereich vorbereitet werden, sollen sie im Juniorenbereich kontinuierlich und zielgerecht ausgebildet werden.

2.1. Ziele

Wir bekennen uns zum Breitenfußball und orientieren uns an den Ausbildungsvorgaben des Deutschen Fußballbundes und des badischen Fußballverbandes. In den Juniorenstufen sind wir bestrebt, mit Freude – Disziplin und Teamgedanken, allen Spielern das bestmögliche Rüstzeug für ihre individuelle Fußballkarriere mitzugeben. Wir unterstützen die Förderprojekte des Fußballverbands und melden die talentiertesten Junioren für Auswahlturniere oder Sichtungstrainings an. Vereinsintern fördern wir alle nach ihren Möglichkeiten. Längerfristig sollen unsere Aktivmannschaften aus mehrheitlich selbst ausgebildeten Spielern bestehen.

Wohl des Vereins

Der Verein benötigt die Mitgliedsbeiträge, um die Kosten für die Abteilungen abzudecken. Dem Verein geht es gut, wenn er viele Mitglieder hat, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen.

Der Verein gewinnt mit einem qualitativ hochwertigen Trainings- und Spielbetrieb in allen Altersklassen ein hohes Ansehen.

Die aktiven Mannschaften können durch die eigene Jugendabteilung und auf externe Akteure verzichten.

Wohl des Spielers

Langfristig andauernde Freude am Fußball

Vielseitige Lernfortschritte und Entwicklung

Individuelle Förderung entsprechend den Interessen und Veranlagungen

Die Spieler sollen kontinuierlich und optimal ausgebildet werden.

Durchgängige Möglichkeit, in einer Mannschaft Fußball zu spielen –einschließlich den Seniorenteams

2.2. Fußball als Breitensport

Alle Spieler werden bei uns nach sportlichen und altersgerechten Vorgaben gefördert und ausgebildet. Wer den Leistungssport nicht betreiben will, oder kann, findet in einer Breitensportmannschaft des Vereins sein zu Hause. Diese Spieler bilden die breite Basis des Vereins mit hoher Vereinsidentifikation. Aus diesem Bereich gehen auch Trainer, Betreuer, Funktionäre und Schiedsrichter hervor

2.3. Fußball als Leistungssport

Talentierte und willige Spieler/innen, finden bei uns die entsprechende Anforderung und Förderung. Leistungsstarke Sportler/innen werden den Verbänden gemeldet und an die DFB-Stützpunkte weiterempfohlen, die dort ein Individualtraining erhalten. Hierdurch erhalten die Spieler zusätzlich zum Vereinstraining weitere Förderungen.

2.4. Trainings- und Spielphilosophie

Spielerisch gestaltete Inhalte sind für Kinder spannend und herausfordernd • Kindgerecht
Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell. Ein Training sollte auf die Bedürfnisse, den
Entwicklungsstand und die Kompetenzen der Kinder ausgerichtet sein

Kindergerechtes Training

Alle Spieler lernen im Training das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel nach Ballgewinn.
Im Kinderfußball spielt deswegen jeder Spieler auf allen Positionen

Keine frühe Spezialisierung!

Die Spieler werden in ihrer natürlichen Eignung bestärkt. Zudem wird ihre ständige
Mitspielbereitschaft gefördert.

Ballorientiertes Fußballspiel

Das Training orientiert sich an den zwei Spielphasen respektive vier Spielsituationen: «Wir
haben den Ball» (= 1. «Tore erzielen» und 2. «Tore vorbereiten») «Der Gegner hat den
Ball» (= 3. «Tore verhindern» und 4. «Ball erobern»).

Spielsituationsorientiert

Eine neue Spielauffassung benötigt neue Bezeichnungen und Begriffe, damit die Trainer
und Spieler nicht aneinander vorbeireden. Daher: Neue Begriffe lernen und mutig benutzen!

Die gleiche „Fußballer-Sprache sprechen!“ Die Vorgaben werden von den Trainern
definiert.

Viele Ballkontakte für jeden ermöglichen erst größere Lernfortschritte. Entsprechend
macht die Forderung des DFB nach möglichst kleinen Feldern absolut Sinn!

Auf kleinen Feldern spielen! Ziel: Tore schießen

2.5. Einsatz und Aufgaben vom Nachwuchskoordinator

Ein qualifizierter Trainer wird zur Optimierung der Trainer- und Spielerleistungen vom
Fußballabteilungsleiter zum Koordinator bestellt und mit besonderen Rechten und Pflichten
ausgestattet.

2.5.1. Aufgaben des Nachwuchskordinators

- Regelmäßige Treffen mit den Trainern und Nachwuchsleitern
- Fortbildung der zugeordneten Trainer
- Anhalten zur Fortbildung
- Abstimmung der Fortbildungsmaßnahmen
- Scouting in den zugeordneten Mannschaften
- Beobachtung der Trainer auf Einhaltung des Ausbildungsplanes und der Vereinskonzeption

2.6. Regeln für den Trainings- und Spielbetrieb

Wir arbeiten nach dem Fußballausbildungsplan. Es gelten folgende Grundsätze:

- Möglichst mindestens ein Trainer und ein Co-Trainer pro Mannschaft.
- Zielvorstellung: 2 Trainer für 12 bis 18 Spieler.
- Die Spieler trainieren in ihrer Altersklasse
- Die Mannschaften innerhalb eines Jahrganges werden nach Leistung und nicht nach Alter zusammengestellt.
- Besonders talentierte Spieler werden dadurch gefördert, dass sie in einer höheren Altersklasse trainieren und eingesetzt werden.
- Die Trainer einer Altersstufe trainieren und arbeiten eng zusammen.

2.6.1. Leitlinien für die Trainer und Betreuer

- Sie sind Führungspersonen. Sie allein geben den Spielern Anweisungen und coachen sie. Die Trainer können/sollten Eltern und Verwandte darauf hinweisen (z.B. im Elternabend), dass weitere Anweisungen stören und unterlassen werden sollten.
- Sie orientieren sich bei ihrer Arbeit an der Vereinsphilosophie zur Förderung der Kinder und Jugendlichen
- Sie befolgen Regeln und Vereinbarungen.
- Sie sind teamorientiert und stellen die Ziele des Vereins und der Mannschaft über die eigenen.
- Alle Entscheidungen des Schiedsrichters werden akzeptiert.
- Gegnerische Spieler und Funktionäre werden fair behandelt.

2.6.2. Leitlinien für die Spieler

- Die Spieler des SC Rot-Weiß sind motiviert, akzeptieren ihre Trainer und Mannschaftskameraden.
- Sie konzentrieren sich auf das Spiel und das Training.
- Sie befolgen Regeln und Vereinbarungen.
- Sie sind teamorientiert und stellen die Ziele des Vereins und der Mannschaft über die eigenen.
- Alle Entscheidungen des Schiedsrichters werden akzeptiert.
- Gegnerische Spieler und Funktionäre werden fair behandelt.

2.6.3. Leitlinien für die Eltern und Zuschauer

- Die Eltern und Zuschauer sind ein Teil der Außendarstellung des SC Rot-Weiß
- Sie kennen und beachten die Leitlinien des Vereins
- Sie begleiten die Kinder und Jugendlichen in angemessener Form zum Training und Spiel.
- Sie vermeiden Anweisungen und negative Einwürfe während des Trainings und des Spiels.

- Aufmunternde Unterstützung der Eltern, Verwandten und Bekannten sind absolut erwünscht.

2.7. Detaillierte sportliche Ausrichtung

Unsere Altersbereiche:

Ballschule und Koordination (Kapitel 2.7.1.): –

Bereich ab 3 Jahre Freie Spielarten mit und ohne Ball. Bewegung und jede Menge Spaß

G-Jugend/Bambini (Kapitel 2.7.2.):

ab 5 Jahre Spielerische Grundlagen Ball kennenlernen, Spaß haben, spielen, vielfältig bewegen

F-Jugend (Kapitel 2.7.3.):

ab 7 Jahre Grundlagen und Bewegungsabläufe entdecken Techniken einführen, Koordination, vielseitige Bewegungsschulung

E-Jugend (Kapitel 2.7.4.):

ab 9 Jahre Grundlagen schaffen Technikgrundlagen (beidseitig), Koordination, vielseitige Bewegungsschulung

D-Jugend (Kapitel 2.7.5.):

ab 11 Jahre Grundlagenfußball entwickeln Grundlagen erweitern, Taktik-Schulung erleben

C-Jugend (Kapitel 2.7.6.):

ab 13 Jahre Grundlagenfußball anwenden Grundlagen beherrschen, Technik und Taktik vertiefen

B-Jugend (Kapitel 2.7.7.):

ab 15 Jahre Leistungsorientierter Juniorenfußball Technik und Taktik anwenden und umsetzen

A-Jugend (Kapitel 2.7.8.):

ab 17 Jahre Übergang zum Aktivenbereich Technik und Taktik beherrschen und weiterentwickeln

2.7.1. Ballschule und Koordination ab 3 Jahre

Die Ballschule soll einen motivierenden und freudvollen Start in die Ballspielkarriere sein. Aufbauend auf den motorischen Fertigkeiten und dem Repertoire lernen die Kinder kreativ und geschickt mit verschiedenen Spielmaterialien und Bällen umzugehen.

Lernziele:

- Bewegung mit Spaß in der Gruppe
- Kennenlernen von Spielmaterialien
- Der Spaß steht stets im Vordergrund

Maßnahmen:

- Spielerische, kurze Übungseinheiten mit Pausen durchführen.
- Keinen Zwang ausüben.

2.7.2. G-Jugend/ Bambini

Die ersten Eindrücke bei G-Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabeibleibt. Das „Training“ (besser => das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Lernziele:

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination

Maßnahmen:

- vielseitige Bewegungsabläufe
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Balkontakten,
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln.

2.7.3. F-Jugend

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und Sie lernen Gleichgesinnte kennen.

Lernziele:

- Erstes Pass-Spiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- Kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

Maßnahmen:

- Passen durch Vor- und Nachmachen

- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

2.7.4. E-Jugend

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Lernziele:

- Ballgefühl und Finten
- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An/-Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle z.B. Luftballons, Wasserball)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

Maßnahmen:

- Coervergrundübungen (Hallentraining)
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball

2.7.5. D-Jugend

Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußball-Spielen

Lernziele:

- Ballgefühl und Finten
- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln(eingeschränkt), alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torwarttechnik und –verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4

- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Rumpfkraftübungen statisch und dynamisch
- Stabilisationsübungen mit Ball
- Torschusstraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

2.7.6. C-Jugend

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zu setzen.

Lernziele:

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca 40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Rumpfkraftübungen statisch und dynamisch
- Stabilisationsübungen mit Ball
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

2.7.7. B-Jugend

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten, die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch/taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Lernziele:

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeitdruck und Druck durch Gegner
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiterentwickeln

Maßnahmen:

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Rumpfkraftübungen statisch und dynamisch
- Stabilisationsübungen mit Ball
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing-Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

2.7.8. A-Jugend

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestalten. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielerforderungen angepasst.

Lernziele:

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

Maßnahmen:

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Rumpfkraftübungen statisch und dynamisch
- Stabilisationsübungen mit Ball
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Detail in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer-Tätigkeit integriert